



Theologische Fakultät

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Rechtswissenschaftliche Fakultät

VORTRAGSEINLADUNG

«Das Provokationspotenzial der Religionsfreiheit. Erfahrungen aus der Praxis der UN-Menschenrechtsarbeit»

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

«American Indians and the Making of America»

Prof. Dr. Colin G. Calloway

Professor für Geschichte und Native American Studies,
Dartmouth College

«Gesetz und Richterspruch im nachpositivistischen Zeitalter»

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfried Neumann

Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie,
Universität Frankfurt/Main

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER 2014, AB 15.15 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie herzlich zu Vorträgen von international renommierten Wissenschaftlern aus den Fachbereichen der drei Fakultäten ein. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen am 6. November 2014. Um Anmeldung wird gebeten.

Freundliche Grüsse

Martin Mark

Prof. Dr. Martin Mark
Dekan
Theologische
Fakultät

Christoph A. Schaltegger

Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger
Dekan
Kultur- und Sozial-
wissenschaftliche Fakultät

F. Bommer

Prof. Dr. Felix Bommer
Dekan
Rechtswissenschaftliche
Fakultät

Luzern, im September 2014

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt:

«Das Provokationspotenzial der Religionsfreiheit.
Erfahrungen aus der Praxis der UN-Menschenrechtsarbeit»

15.15 Uhr, Raum 3.B58 (3. OG)



Heiner Bielefeldt hat in Bonn und Tübingen Philosophie, Katholische Theologie sowie Geschichte studiert und wurde in Philosophie promoviert und habilitiert. Nach der Lehrtätigkeit in unterschiedlichen Fachbereichen an den Universitäten Mannheim, Heidelberg, Toronto, Bielefeld und Bremen leitete er von 2003 bis 2009 das auf Beschluss des Deutschen Bundestags eingerichtete Deutsche Institut für Menschenrechte. 2007 wurde er zum Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der Universität Bielefeld ernannt. Seit 2009 hat er den neu eingerichteten, interdisziplinären Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne. Seit August 2010 fungiert er außerdem ehrenamtlich als UN-Sonderberichterstatter über Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Im Zentrum seines Forschens stehen Fragen der Rechtsphilosophie, Ideengeschichte, politischen Ethik und insbesondere zu Theorie und Praxis der Menschenrechte sowie zu dem Brisanten Thema der Religionsfreiheit. Über den Forschungsschwerpunkt «Religion und gesellschaftliche Integration in Europa» (REGIE) steht er in Kontakt mit der Universität Luzern.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfrid Neumann:
«Gesetz und Richterspruch im nachpositivistischen Zeitalter»

16.15 Uhr, Raum 3.A05 [3. OG]



Ulfrid Neumann ist seit 1994 Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an der Universität Frankfurt/Main. Seine Ausbildung absolvierte er in Tübingen und München. Promotion und Habilitation erfolgten ebenfalls an der Universität München. Weitere Stationen waren die Universitäten Frankfurt/Main (1984–1987) und Saarbrücken (1987–1994). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Theorie der juristischen Argumentation, der juristischen Logik, der Wissenschaftstheorie der Rechtswissenschaft und der Strafrechtstheorie. Neben seiner universitären Tätigkeit war er 1998–2006 Präsident der Deutschen Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR). Seit 2007 ist er Mitglied des Weltpräsidiums der IVR. Eine besondere Beziehung hat Ulfrid Neumann zur Universität Luzern, wo er Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses von «lucernairis», dem Institut für Juristische Grundlagen, ist.

Prof. Dr. Colin G. Calloway:
«American Indians and the Making of America»

17.15 Uhr, Hörsaal 5 [EG] – Vortrag in englischer Sprache



Colin G. Calloway ist Professor für Geschichte und Native American Studies am renommierten Dartmouth College in Hanover (New Hampshire) und gilt weltweit als einer der führenden Experten für Native American Studies. Der gebürtige Brite, der an der Universität von Leeds studierte, unterrichtete am College of Ripon und York St. John in England, an der Springfield High School in Vermont sowie an der University of Wyoming. Colin G. Calloway war am D'Arcy McNickle Center for the History of the American Indian an der Newberry Library in Chicago tätig, langjähriger Vorsitzender des Native American Studies Program und Präsident der American Society for Ethnohistory. Sein Schaffen wurde unter anderem mit Auszeichnungen der Mississquoi Nation of Abenakis und der Native American Students at Dartmouth sowie der Verleihung des American Indian History Lifetime Achievement Award in 2011 gewürdigt.

Vortragsanmeldung Donnerstag, 6. November 2014, an der Universität Luzern

Name | Vorname:

15.15 Uhr, Raum 3.B58, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt _____ Anzahl Personen

16.15 Uhr, Raum 3.A05, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfried Neumann _____ Anzahl Personen

17.15 Uhr, Hörsaal 5, Prof. Dr. Colin G. Calloway _____ Anzahl Personen

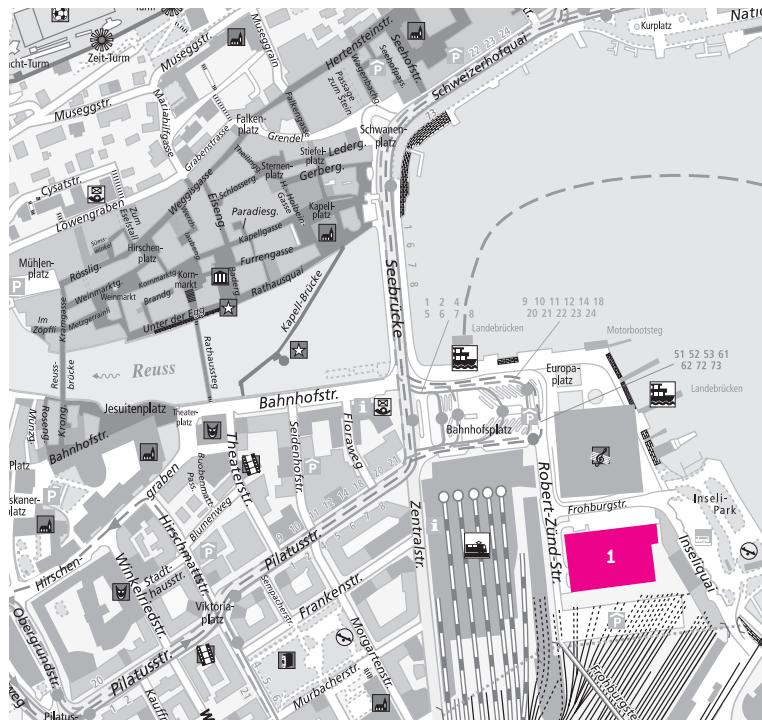
ca. 18.30 Uhr Apéro im Foyer _____ Anzahl Personen

Für die schriftliche Anmeldung bis 31. Oktober 2014 danken wir Ihnen.

Sie können sich gerne auch per E-Mail (petra.anderhub@unilu.ch) anmelden.

Bitte
frankieren

Universität Luzern
Rektorat
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern



1 Veranstaltungsort

Universität Luzern
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern